



Zu der guten Bilanz, die die APO 2 im VEB Fernsehkolbenwerk Friedrichshain, Kreis Spremberg, in ihrer Berichtswahlversammlung zieht, gehört dies: Die zielstrebige ideologische Arbeit fördert die schöpferische Mitarbeit und widerspiegelt sich in guten Wettbewerbsergebnissen ebenso wie in der Neuererbewegung. Stets vorangehen APO-Sekretär Günter Hildebrandt (l.) und Leitungsmitglied Kurt Dörry.

Foto: Gudrun Kubenz

genen viereinhalb Jahren stieg die Auflage unserer Tages- und Wochenpresse um mehr als 25 Prozent. Waren pro 100 Haushalte im Jahre 1970 knapp 70 Fernsehempfänger angemeldet, so sind es heute über 80. Von den mehr als fünf Millionen Geräten können 2,2 Millionen das II. Programm empfangen. Rundfunkempfänger wurden 1970 etwa 822 000 Stück, 1974 rund 979 000 Stück verkauft. In jeder Familie gibt es heute einen oder mehrere Radioapparate. Die Beteiligung an unseren Rundfunk- und Fernsehsendungen stieg nicht nur der Zahl, sondern auch der Intensität und dem Grad der Zustimmung nach an.

Die Massenmedien — und das gilt besonders für die Tageszeitungen und Betriebszeitungen unserer Partei — wurden fühlbar stärker zu Tribünen der Werktätigen, zu Foren des gesellschaftlichen Erfahrungsaustauschs, in denen die Arbeiter, Genossenschaftsbauern und Angehörigen der Intelligenz selbst zu Wort kommen und auf die Verallgemeinerung der fortgeschrittensten Erfahrungen hinwirken. Die Mitarbeit der Volkskorrespondenten hat daran wesentlichen Anteil. Auch in der Arbeit der Massenmedien bestimmen die qualitativen Wachstumsfaktoren die weitere Entwicklung.

Wie erzielen wir hohe ideologische Wirksamkeit der Bilanz unseres Weges seit dem VIII. Parteitag? Gewappnet mit den Erfahrungen der ideologischen Arbeit der vergangenen Jahre, besonders auch bei der Vorbereitung des 25. Jahrestages der DDR und des 30. Jahrestages der Befreiung, werden in den kommenden Wochen und Monaten alle Parteiorganisationen die Bilanz unseres Weges seit dem VIII. Parteitag gründlich ausarbeiten und für die ideologische Arbeit wirksamer machen. Dazu werden Zahlen und Fakten als Beweismittel, zur Dokumentation herangezogen. Aber keinesfalls dürfen sich Agitation und Propaganda in der Aneinanderreihung solcher Angaben erschöpfen.

Fakten bedürfen der weltanschaulichen Wertung, wenn sie den geistigen Zugang zu den wesentlichen Zusammenhängen, zu den gesellschaftlichen Gesetzmäßigkeiten eröffnen sollen. Eine solche tiefe weltanschauliche Arbeit zu leisten, ist ein Hauptanliegen unserer Bilanz.

Der Klassengegner hat ein verständliches Interesse daran, daß sich der voll-

Mit Bilanz
weltanschaulich
arbeiten